

Inhalt

Vorwort: Die phantastische Macht des Geldes	9
Einleitung	15

1 (Be-)Deutungen des Geldes aus psychoanalytischer Sicht

FRANZ WELLENDORF

»Pecunia non olet« – Macht und Gleich-Gültigkeit des Geldes in der Psychoanalyse	27
---	----

LILLI GAST

»Verlustrealisierung« – Zur Melancholie des Geldes	45
--	----

WERNER POHLMANN

Wie kann man »Geld« psychoanalytisch verstehen? Überlegungen zu einer Psychoanalyse der Dinge	63
--	----

ROLF HAUBL

Liebeslohn. Geld in Paarbeziehungen	76
---	----

MARTIN TEISING

Die Macht des Geldes im hohen Lebensalter: Autonomie und Abhängigkeit, Phantasma und Realität	89
--	----

2 Psychoanalyse und Ökonomie

OSKAR NEGHT

Der politische Mensch – Demokratie als Lebensform	109
---	-----

CHRISTOPH TÜRCKE
Urgeld. Zur Archäologie der Wertschätzung 129

DAVID TUCKETT
Geld verstehen – Understanding Money 144

HERBERT WILL
Die Kühe melken: Über private Ideologien von Finanzkrisen-Akteuren 159

3 Geld in der Kunst: analytische Perspektiven

RALF ZWIEBEL
Geld und Gewalt. Filmpsychoanalytische Gedanken
zum Film »L'Argent« von Robert Bresson 177

DIANA PFLICHTHOFER
Was ist Ihnen Ihre Analyse wert?
Einige Gedanken über Unkalkulierbares 197

KARIN MENGE-HERRMANN
Gianni Schicchi oder die Ambivalenz des Erbens 213

4 Geld im klinisch-praktischen Feld

CELINE DEGENHARDT
»Schwarzgeld«: Innere und äußere Bedeutung des Geldes
für die analytische Arbeit an Schuld 229

KLAUS GRABSKA
Über das (un)mögliche Geschäft des Analytikers
und seine rätselhafte Gabe 246

KURT BRYLLA

Der Ausfallhonorarkonflikt als Ventil für Probleme
in der begleitenden Elternarbeit 275

SABINE WARNEKE

Geld – der blanke Hass 290

Autorinnen und Autoren 299